Ordnung I, Form. b (Seite 3)

(67) (H. 375.) Leiden, Univ.-Bibl. MS. Lat. Perg., XV. Jahrh., Friesisch, kl. Folio. Landrecht Hd. (Westfälisch?), am Anfang defekt, in der Reimvorrede Vers 23, 24 beginnend: Sal, daer an verdient hee, mit artikelweise folgender Glosse: Ofte dan finden sinen Stolz: Deyt boeick hoeirt thoen derick ~~wan den~~ sand, die 't vendt, die brengheyt weydeir aen die reichteir haent etc. acuac x) domine.

a) die gewin Rinsich Krigt; Wer d finde, der krigt d wieder an die welt Hand. Hs. Westfälisch.

x) acuac = evoe.

Schriftwerke 2. Aufl. Leipzig 1875. S. 447.

Vgl. Kreyssig, Archiv der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde VII, 134. 1839. Jonckbloet, Genealogie S. 120, 121, 122, 124, 128, 130; Lancelot 3. Aufg. S. 35, 36. Extravagantes S. 229.

Von den Versen sind versandet die Praef. rhythmica gey (bis auf den kleinen Rest am Anfang), der Prolog v. der Textus prologi, letzterer als I. 1 glossiert. Von der Reihe I. 7 bis 14. 51, welche im Text vorhanden, ist nur I. 7 glossiert, nicht auch I. 8 (wie Jonckbloet, Genealogie S. 122 behauptet). Auf den Umfang der Glosse zu I. 8 bis 13 bezieht sich die Bemerkung hinter Art. 13: Uppe desse Sees voer beschreuene Artikele en heeuet die meister nene glose gemaket. I. 26 ist in der „älteren" Form des Textes hinter 28 gestellt, die Gl. in beiden Fassungen combiniert. I. 36 ist im Text vorhanden, hat aber statt der Gl. nur die Bemerkung: Desse artiker (sic!) en bruket neenre glose. II. 37, 38 sind mit 39 zu einem Artikel vereinigt, in der Reihe, daß

II. 37